

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Patienten vermissen Gespräche

Der Jahresbericht der Ombudsleute im Norden zeigt: Patienten möchten, daß Ärzte mehr mit ihnen reden.

8

## MEDIZIN

### Therapietips bei Diabetes



Bei Niereninsuffizienz muß Metformin abgesetzt werden, so Dr. Andreas Hamann.

10

## WIRTSCHAFT

### Erste Adresse für Informationen

Das Internet ist für niedergelassene Mediziner eine gute Quelle für medizinische Informationen.

16

### Keine Selbstläufer

Trotz vieler neuer Modelle in diesem Jahr sind die Auto-Aktien keine Senkrechtstarter.

17

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### Ein schwermütiger Romancier

Theodor Fontane litt an einem Herzfehler – und an Depressionen, wie ein Göttinger Mediziner herausfand.

19

### Glücksspiel auf der Straße

Sind Kinder bei Glücksspielen risikofreudig, riskieren sie auch im Straßenverkehr mehr.

20

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (0 61 02) 50 60

Fax: (0 61 02) 50 61

#### Redaktion:

Tel.: (0 61 02) 50 60

Fax: (0 61 02) 5 88 74

(0 61 02) 5 87 40

25 B  
2609/X  
ZB MED  
... arztonline

Chef Dr. Manfred Richter-Reichhelm am Freitag in Berlin die Kar-

## Zulassung für HIV-Speicheltest

WASHINGTON (dpa). Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA hat den ersten HIV-Speicheltest zugelassen. Das Ergebnis des Antikörpertests stehe innerhalb von 20 Minuten fest und sei zu 99 Prozent zuverlässig, so die FDA. Positiven Testergebnissen sollte der Behörde zufolge aber noch ein Bluttest folgen. „Dieser orale Test ist eine wichtige Alternative für alle, die sich vor einem Bluttest fürchten“, sagte Gesundheitsminister Tommy Thompson.

## Circumcision als Schutz vor HIV

BALTIMORE (dpa). Eine Beschneidung reduziert bei Männern das Risiko einer HIV-Infektion auf ein Sechstel im Vergleich zu Unbeschneideten. Das fanden Forscher der Johns Hopkins Universität in Baltimore im US-Staat Maryland und des indischen Aids-Forschungsinstituts in Pune heraus. Der Grund: In der Vorhaut gibt es viele T-Lymphozyten (CD4+) und Langerhanssche Zellen, die als Eintrittspforte für HIV geeignet sind. Die Beschneidung schützt aber nicht vor Syphilis, Herpes oder Gonorrhoe.

die Vertragsärzte insgesamt 219 545 Euro im Jahr. Die Gesamt-

## Training auf einem Bein bringt die Reflexe in Fahrt

Sensomotorik kann leicht zu Hause trainiert werden

FREIBURG (sko). Mit einem einfachen sensomotorischen Training, nämlich dem Einbeinstand, können bei Älteren Kraft, Schnelligkeit und Reflexe trainiert werden, was die Sturzgefahr reduziert. Der Vorteil dabei: Es kann leicht und mit einfachen Hilfsmitteln zu Hause trainiert werden.

Dr. Urs Granacher und Dr. Dieter Strass vom Institut für Sportwissenschaften der Uni Freiburg haben in einer Studie mit 60 Senioren zwischen 60 bis 80 Jahren den Effekt eines Krafttrainings und eines sensomotorischen Trainings auf verschiedene Muskel- und Bewegungsparameter miteinander verglichen. Dabei war das sensomotorische Training effektiver, weil nur bei dieser Trainingsform die Reflexfähigkeit verbessert wurden. Ein weiterer Pluspunkt des sensomotorischen Trainings: „Eine hormonelle Bela-

men. Zu den Spitzenverdienern zählen Eberhard Gramsch (Nie-

stung, wie sie beim klassischen Krafttraining durch katabole Prozesse bekannterweise entsteht, entfällt, weil die Trainingsintensität nicht so groß ist“, so Granacher zu „Ärzte Zeitung“.

Für Granacher ist der Nutzen seiner Untersuchung in der Praxis klar: „Dieses Training kann leicht selbstständig und auf kleinem Raum absolviert werden, man muß keine Geräte in Fitneßstudios oder anderen Einrichtungen benutzen.“ Trainiert werden sollte nach Granachers Angaben zwei bis dreimal die Woche für jeweils 30 Minuten. Und noch ein Tip: „Ältere Menschen sollten erst einmal ganz einfach anfangen und versuchen, im Einbeinstand zu stehen. Schon das bringt etwas für die Sturzprävention.“

Weitere Infos über die Studie und das Training unter <http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/1194/>



Einbeinstand auf einem wackeligen Brett schult die Reflexe. Foto: Granacher

Hansen, erhält nur 93 600 Euro. Siehe auch Seiten 2 und 6

## Tarifgespräche gehen weiter

NEU-ISENBURG (eb). Die Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen (AAA) und der Berufsvorbereitung der Arzthelferinnen (BdA) werden am 27. April ihre Tarifgespräche wieder aufnehmen. Vor einem Jahr hatte die AAA bei den Verhandlungen nur eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 20 Euro für jedes Ausbildungsjahr angeboten. Die Fortsetzung der Gespräche, für Mai oder Oktober avisiert, hatte die AAA abgelehnt, da kein weiterer Verhandlungsspielraum gegeben sei.

## Hitze-Einsatz in Italien

ROM (mp). Im vergangenen heißen Sommer starben in Italien über 5000 alte Menschen. Ursachen waren oft Herzversagen und Schlaganfälle. In diesem Jahr sollen in den Sommermonaten in den Städten Rom, Mailand, Turin und Genua zusätzliche 90 Helfer für Kranke und Alte zuhause aufgestellt werden und über Maßnahmen gegen Hitze informieren. Vier Millionen Euro hat das Gesundheitsministerium dafür vorgesehen, das Projekt ist auf zwei Jahre befristet.